



Leistungsverzeichnis für die Planungsleistung zur Regenwassernutzung im Zuge eines KRiS-Projektes

Die Umsetzung des KRiS-Projektes (unter Beachtung der Richtlinie zur Förderung des Vorhabens „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ (Förderrichtlinie Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft – FöRL KRiS)) ist notwendig, um den Folgen des Klimawandels insbesondere in städtischen und regionalen Gebieten wirksam zu begegnen. Ziel ist es, die regionale Umwelt durch Maßnahmen wie die Reduzierung von Regenwasserabfluss und Erhöhung der Verdunstungsrate resilienter zu gestalten. Dies hat eine große Bedeutung für den Schutz der Lebensqualität und Infrastruktur in der Region sowie für den Erhalt ökologischer Ressourcen für künftige Generationen.

Regionale Bedeutung

Dieses KRiS-Projekt ist speziell auf die Bedürfnisse der Gemeinde Holzwickede ausgerichtet. Das Projekt trägt dazu bei, wasserbezogene Probleme wie Überflutungen durch Starkregen zu minimieren, Hitzeinseln auf dem Gemeindegebiet zu reduzieren und klimatische Belastungen gezielt zu adressieren. Durch die Festlegung der Betrachtungsräume für die Gemeinde Holzwickede wurden besonders belastete Quartiere identifiziert und sollen nun fokussiert behandelt werden. Eines der Startprojekte bildet das Schulzentrum der Gemeinde Holzwickede

Zusammenfassung der Ziele

- Abkopplung von rund 25% der befestigten Flächen von der Mischwasserkanalisation
- Steigerung der Verdunstungsrate um 10 Prozentpunkte
- Reaktivierung und Entflechtung von natürlichen Gewässern
- Verminderung von Überflutungsrisiken und Hitzeeffekten

Leistungsumfang des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer erbringt sämtliche erforderlichen Planungs- und Beratungsleistungen einschließlich Abstimmung, Projektkoordination und Dokumentation.

Berücksichtigt werden:

- Lokale klimatische und hydrologische Bedingungen
- Städtische und schulische Nutzungskonzepte
- Fördervorgaben, technische Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit

Die Leistungen umfassen insbesondere:

Grundlagenermittlung

- Sichtung und Bewertung vorhandener Unterlagen (Bestandspläne, Geländedaten, Entwässerungskonzept, Boden- und Standortanalysen, Gebäudepläne)
- Aufnahme des Bestands vor Ort, Ermittlung geeigneter Potenzialflächen für Dach- und Fassadenbegrünung, Rigolen, Zisternen und Entsiegelungsmaßnahmen
- Abstimmung mit Auftraggeber, Schulträger, Schulen, Emschergenossenschaft
- Identifikation von Restriktionen (baurechtlich, denkmalpflegerisch, technischer Bestand)

Vorplanung

- Entwicklung eines übergeordneten Maßnahmenkonzepts mit priorisierten Handlungsfeldern
- Darstellung der Wirkungen auf Wasserhaushalt und Mikroklima
- Einschätzung der technischen, rechtlichen und finanziellen Umsetzbarkeit
- Visualisierung der Maßnahmen (Lagepläne, schematische Darstellungen)



Entwurfsplanung

- Ausarbeitung detaillierter Maßnahmenblätter mit technischem Aufbau, Materialien, Dimensionen und Pflegekonzept
- Kostenschätzung nach DIN 276
- Abstimmung mit beteiligten Fachstellen (Auftraggeber, Schulträger, Schulen, Emscher-genossenschaft)
- Integration schulischer Projektarbeit und pädagogischer Begleitmaßnahmen

Genehmigungsplanung

- Erstellung der erforderlichen prüffähigen Planunterlagen zur Einholung behördlicher Genehmigungen
- Abstimmung mit Genehmigungsbehörden und Leitungsträgern
- Anpassung der Planung nach Rückmeldungen

Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe

- Erstellung von Leistungsverzeichnissen nach VOB und entsprechenden Vergabevorschriften
- Technische Leistungsbeschreibungen, Mengenansätze und Zeichnungen
- Mitwirkung bei Ausschreibung und Bietergesprächen

Baubetreuung und Objektüberwachung

- Fachtechnische Begleitung während der Bauausführung
- Teilnahme an Baustellenbesprechungen
- Überwachung der Ausführung auf Übereinstimmung mit Planung, Qualität und Förderbedingungen
- Abnahmeunterstützung und Dokumentation der Fertigstellung

Besondere Leistungen

- Teilnahme an regelmäßigen Abstimmungs- und Ortsterminen mit Schulen und beteiligten Projektgruppen
- Berücksichtigung von Zeitfenstern für schulische Projektarbeit und Beteiligungsformate
- Erarbeitung eines Abschlussberichts mit Dokumentation der Maßnahmen und Empfehlungen zur Pflege und Erfolgskontrolle

Ergebnisdokumentation

- Übergabe aller Planungsunterlagen in digitaler und analoger Form
- Bereitstellung einer abschließenden Maßnahmenmatrix mit Priorisierung und Umsetzungsstatus

Meilensteine

- 2026 August / September Ausschreibung der Planungsleistungen
- 2026 Oktober Vergabe des Planungsauftrags
- 2026 November Grundlagenermittlung, Abstimmung mit den Beteiligten,
- 2027 Januar Beteiligung der Schulen, Projektarbeit
- 2027 Februar – Mai Planung, Genehmigungsverfahren, Ausschreibung Ausführung
- 2027 Oktober Start der Ausführung
- 2029 Dezember Fertigstellung und Vorstellung des Projektes



Qualitätsanforderungen

Die nachfolgend aufgeführten Nachweise und Erklärungen sind mit dem Angebot (bzw. dem Teilnahmeantrag) einzureichen. Sie dienen dem Nachweis der fachlichen, personellen und rechtlichen Eignung für die Planung von Regenwassernutzungskonzepten.

1. Berufliche und sprachliche Qualifikation des Schlüsselpersonals

- 1.1 Bauvorlageberechtigung / Kammerregistrierung:
Nachweis, dass der vorgesehene Projektleiter (m/w/d) berechtigt ist, die Berufsbezeichnung „Ingenieur“ oder „Architekt“ zu führen (z. B. durch Kopie der Urkunde oder Auszug aus der Ingenieur-/Architektenkammer). Ausländische Bieter haben den Nachweis der Gleichwertigkeit nach der Richtlinie 2005/36/EG zu erbringen.
- 1.2 Sprachkompetenz:
Die gesamte Kommunikation, Abstimmung und Dokumentation im Projekt erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache. Für das zum Einsatz kommende Schlüsselpersonal (Projektleitung und stellvertretende Projektleitung) werden Deutschkenntnissen auf dem Niveau mindestens C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) vorausgesetzt.
- 1.3 Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung:
Nachweis einer bestehenden oder im Auftragsfall abzuschließenden Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 3 Mio. EUR für Personenschäden und mindestens 3 Mio. EUR für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden). Der Nachweis ist durch eine aktuelle Bestätigung des Versicherers (nicht älter als 3 Monate) oder eine entsprechende Verpflichtungserklärung des Versicherers im Angebot einzureichen.

2. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (Fachspezifische Referenzen)

- 2.1 Referenzprojekte:
Vorlage von mindestens zwei (2) Referenzprojekten aus den letzten fünf Jahren, die in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad und die Aufgabenstellung mit der hier ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind (Erstellung von Regenwassernutzungs-, Versickerungs- oder Bewirtschaftungskonzepten).
Das Auftragsvolumen sollte mindestens 100.000,- € betragen
- 2.2 Fachspezifische Normen- und Rechtskenntnis:
Um eine rechtssichere und genehmigungsfähige Planung zu gewährleisten, müssen die eingereichten Referenzprojekte zwingend die Anwendung des spezifischen deutschen Regelwerks sowie des lokalen Wasserrechts nachweisen.
Die Referenzen müssen folgendes Profil abdecken:
Planung unter expliziter Anwendung der DIN 1989 (Regenwassernutzungsanlagen), DIN 1986-100 (Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke) oder gleichwertiger nationaler Normen, sofern diese die identischen physikalischen und rechtlichen Schutzziele erfüllen.
Erfolgreiche Durchführung von Genehmigungsverfahren mit deutschen Genehmigungsbehörden (z. B. Untere Wasserbehörde) auf Basis des WHG (Wasserhaushaltsgesetz) und der jeweiligen Landeswassergesetze sowie kommunaler Abwassersatzungen.



- 2.3 Beachtung der Nachhaltigkeitsgrundsätze und Fördervoraussetzungen des KRiS-Programms:

Das Programm ist konsequent auf ökologische Nachhaltigkeit, Klimafolgenanpassung und den Schutz natürlicher Ressourcen ausgerichtet. Alle räumlichen, konzeptionellen und formalen Voraussetzungen sind zu erfüllen.

3. Logistische Verfügbarkeit und Präsenz vor Ort

- 3.1 Reaktions- und Präsenzzeiten:

Aufgrund des engen Abstimmungsbedarfs mit den lokalen Behörden, dem Auftraggeber und den Schulen sowie für notwendige Ortsbegehungen wird eine hohe Verfügbarkeit vorausgesetzt. Der Bieter muss mit Abgabe des Angebots rechtsverbindlich erklären, dass er im Bedarfsfall (z. B. bei kurzfristig anberaumten Abstimmungen oder Ad-hoc-Terminen vor Ort) eine persönliche Präsenz eines qualifizierten Projektmitglieds an der Projektstätte innerhalb von maximal 48 Stunden nach Aufforderung durch den Auftraggeber sicherstellen kann.



HINWEISE ZUR GESTALTUNG DES ANGEBOTES

1. Projektteam

Das für die Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen vorgesehene Projektteam (Projektleiter/in, stellvertretende/r Projektleiter/in und weitere Mitarbeiter/innen) ist namentlich zu nennen.

2. Konzeptionelle und strukturelle Herangehensweise

Konzeptionelle Herangehensweise

Die konzeptionelle Planung zur Umsetzung des KRiS-Projektes basiert auf der Stärkung des natürlichen Wasserkreislaufs durch Abkopplung von der Kanalisation und Integration von Maßnahmen wie Dachbegrünungen, Flächenentsiegelung, Fassadenbegrünungen, Rigolen, Zisternen etc. Zentrale Ziele umfassen eine Reduktion von Hitzeinseln, Förderung der Versickerung und Verdunstung sowie die Nutzung von Regenwasser im Bereich des Schulzentrums der Gemeinde Holzwickede.

Strukturelle Planungsleistungen

Die strukturelle Umsetzung erfolgt phasenweise: Zunächst Machbarkeitsstudien zur Identifikation geeigneter Flächen in dem festgelegten Betrachtungsraum für das Schulzentrum der Gemeinde Holzwickede, gefolgt von detaillierten Planungen für Maßnahmen wie Mulden-Rigolen-Versickerung, Baumrigolen, Dach- und Fassadenbegrünungen.

3. Honorarangebot

Das einzureichende Honorarangebot ist über die einzelnen zu erbringenden Leistungsphasen zu benennen. Neben dem Honorarangebot ist ein pauschaler Prozentsatz für die Nebenkosten anzubieten. Des Weiteren ist der für das Angebot zugrundeliegende Stundensatz der jeweiligen Mitarbeiterqualifikation zu benennen.

4. Bindefrist

Die Bindefrist des Angebotes läuft bis zum **siehe Ausschreibungsunterlagen**

5. Einreichungsmodalitäten

Das Honorarangebot ist nebst Anlagen ausgefüllt und unterschrieben auf der Vergabepattform „Metropole Ruhr“ bereitzustellen



HINWEISE ZUR WERTUNG DER ANGEBOTE

Die Wertung der Angebote erfolgt in einem zweistufigen Verfahren.

Stufe 1: Wertung des eingereichten Angebots – 50%

Die Wertung wird anhand nachfolgender, prozentual gewichteter Kriterien vorgenommen. Entsprechend der Qualität eines Kriteriums wird der entsprechende Wert mit einem Vervielfältigungsfaktor (Punktwert) multipliziert.

	Gesamtkosten (gem. Formel)	Inhaltliche und fachliche Quali- tät des Ange- botes	Konzeptionelle und struktu- relle Herange- hensweise	Präsentation	Anteil an Ge- samtwertung
Gewichtung	20%	10%	10%	10%	50%
Max. Punkte	80	40	40	40	200

Punktwerte:

sehr gut = 4 Punkte / gut = 3 Punkte / befriedigend = 2 Punkte / ausreichend = 1 Punkt / nicht erfüllt = 0 Punkte

Bewertung der Gesamtkosten:

Die Bewertung der Gesamtkosten erfolgt durch eine Bewertung der Angebotssumme des zu bewertenden Bieters im Verhältnis zur niedrigsten Angebotssumme.

$$\text{Maximaler Punktwert (4 Punkte)} \times \frac{\text{niedrigster Angebotspreis}}{\text{Angebotspreis des zu bewertenden Bieters}} = \text{Punkte des zu bewertenden Bieters}$$

Stufe 2: Wertung der Präsentation – 50%

Die Wertung des Präsentationsgesprächs erfolgt ebenfalls anhand prozentual gewichteter Kriterien (Punktwerte s. o.).

	Zeit-/Ablauf- plan	Verbindlichkeit und Ausstrah- lung	Verständnis des Konzeptes und diskursive Qualitäten	Qualität zwei vergleichbarer realisierter Aufträge	Anteil an Ge- samtwertung
Gewichtung	10%	10%	20%	10%	50%
Max. Punkte	40	40	80	40	200

Die Bewertungen der Stufen 1 und 2 führen zu einer Gesamtbewertung, die über die Auftragsvergabe entscheidet.



ANLAGE – ANGEBOTSTABELLE

Leistung: Planung und Umsetzung eines Konzeptes zur Regenwassernutzung für das Schulzentrum der Gemeinde Holzwickede				
	Funktion	Anzahl Stunden	Stundensatz	Kosten in EUR
	Projektleiter			
	Stellv. Projektleiter			
	Sonst. Mitarbeiter			
Zwischensumme - netto				
Nebenkosten in %	_____ %			
Zwischensumme – netto				
Umsatzsteuer	_____ %			
Angebotssumme – brutto				

Datum

Unterschrift

Bürostempel